GESUNDHEITS MAGAZIN

Ausgabe Juni 2020

Umfassende Informationen Ihrer

Apotheke am Grauturm
Marktplatz 38, 96106 Ebern

APOTHEKE am Grauturm

Ihre Apotheker
Cornelia & Gunter Zimmerhackl

Inhalt

❶ *Titelthema*
BUNTES AUF DER HAUT

❷ *Artikel*
DIABETES TYP 2 IST MEIST VERMEIDBAR

❸ *Serie*
WELCHE IMPFUNGEN WERDEN EMPFOHLEN?

❹ *Tipp des Monats*
ARZNEI SICHER TRANSPORTIERT

❺ *Schon gewusst ...?*
INDIVIDUELLE ARZNEIREZEPTUREN AUS IHRER APOTHEKE

Titelthema

BUNTES AUF DER HAUT

Was man vor dem Tätowieren wissen sollte

Zu Tattoos, den bunten Bildchen auf der Haut, gibt es wahrscheinlich nur zwei Meinungen: Die einen finden sie schön, die anderen lehnen sie ab.

Doch was sollte man unbedingt beachten, bevor man sich dafür entscheidet, ein bleibendes Motiv auf die Haut tätowieren zu lassen? Wichtig ist, dass man sich über die möglichen gesundheitlichen Folgen von Vorneherein im Klaren ist. Denn neben allergischen Reaktionen und Infekten sollte man auch die wandernden Nanopartikel aus der Farbe mit bedenken. Ungefähr ein Drittel der Farbpigmente bewegt sich nicht nur direkt nach der Tätowierung, sondern auch längerfristig im Blut und zu den Lymphknoten, wo es zu Ablagerungen kommt. Diese Auswirkungen sind bislang noch nicht vollständig untersucht.

Fortsetzung auf Seite 2

SIE SPAREN 43%[2]

Angebot des Monats

Amorolfin Heumann Nagelkur
Nagellack – 3 ml

16,95€ statt 29,90€ LVP [1,3]

Mehr Angebote finden Sie auf unserem Aktions-Blatt

Liebe Kundinnen und Kunden,
ja, es herrscht Ausnahmezustand! Bei Ihnen zu Hause ebenso wie am Arbeitsplatz und auch bei uns in der Apotheke. Alles ist plötzlich anders, Leben 2.0 quasi.

Während überall heruntergefahren wurde, geht's bei uns in der Apotheke gerade hoch her: Wir produzieren hunderte Liter Desinfektionsmittel im Apothekenlabor, um die exorbitante Nachfrage unserer Kunden vor Ort jederzeit bedienen zu können. Wir stellen uns gehörig auf die Hinterbeine, um täglich Atemschutzmasken von hoher Qualität für unsere Kunden, Pflegedienste und auch Arztpraxen in der Umgebung zu ordern. Und wir sind auch - ja! - stolz darauf, dass Sie dennoch alle Bestellungen möglichst am selben Tag erhalten. Natürlich gibt`s auch die gewohnt gute Beratung dazu, persönlich bei uns oder am Telefon.

In diesen besonderen Zeiten zeigt sich auch, welch große Vorteile das e-Rezept mit sich bringt, wenn es in einigen Monaten damit losgeht: Quasi kontaktlos können Sie uns Ihre Verordnung senden, etwa per spezieller App. Die verordneten Medikamente sind dann bequem und meist am gleichen Tag abholbereit oder werden durch unseren Boten zu Ihnen nach Hause gebracht.

Bleiben Sie weiter gesund!

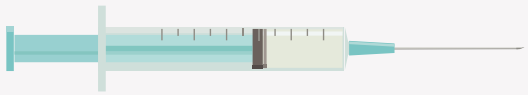
Ihr Gunter Zimmerhackl
und das gesamte Team

TEIL 05

Serie

IMPFUNGEN

WELCHE WERDEN EMPFOHLEN?



Viele Menschen wissen nicht, ob sie Impfungen auffrischen sollten oder welche neuen Impfungen derzeit empfohlen werden. Wir geben Ihnen dieses Jahr einen Überblick über wichtige Impfungen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte einfach an Ihre Apotheke vor Ort oder an Ihren Hausarzt. Falls Sie einen Impfpass besitzen, bringen Sie diesen bitte mit.

DIPHTHERIE

IMPFUNG MIT INAKTIVIERTEM DIPHTHERIE-TOXIN ALS KOMBIIMPFSTOFF ODER AUFFRISCHUNGSIMPFSTOFF

Was ist Diphtherie? Diptherie ist eine Erkrankung, die durch eine Tröpfcheninfektion mit dem Bakterium Corynebacterium diphtheriae übertragen wird. Nach zwei bis fünf Tagen Inkubationszeit beginnen die Symptome Halsschmerzen, erhöhte Temperatur und Schluckbeschwerden. Es folgen Heiserkeit und Schwellung der Lymphknoten. Eine hochrote Rachenentzündung mit dicken, grauweißen Belägen auf den Schleimhäuten bildet sich aus. Die Schwellungen im Hals können so stark sein, dass Tod durch Ersticken die Folge ist. Auch Herz und Nieren können dauerhaft geschädigt werden.

Wovor schützt die Diphtherie-Impfung?
Die Impfung schützt vor Symptomen der Diphtherie-Erkrankung.

Wie schützt die Diphtherie-Impfung?
Die Impfung verhindert die Symptome der Diphtherie-Erkrankung. Sie richtet sich gegen das Diphtherie-Toxin, das von den betreffenden Bakterienstämmen produziert wird. Gleichgültig ob Geschäfts- oder Urlaubsreise, man sollte vorab den Auffrischungsimpfschutz überprüfen und gegebenenfalls nachholen, da der Erreger weltweit verbreitet ist und der Diphtherie-Impfschutz mit der Zeit nachlässt.

Wann und wie oft muss man sich impfen lassen? Für die Grundimmunisierung im Säuglings- und Kleinkindalter gibt es Dreifachimpfstoffe (zusätzlich gegen Tetanus und Pertussis), Fünffachwirkstoffe (außerdem noch gegen Polio und Haemophilus Influenzae Typ b) sowie Sechsfachimpfstoffe (erweitert noch gegen Hepatitis B). Auffrischungsimpfungen stehen ab dem Kindesalter bis zu Erwachsenen zur Verfügung. – Die vier Teilimpfungen der Grundimmunisierung sollten im Alter von 2, 3, 4 sowie 11 bis 14 Monaten erfolgen. Die erste Auffrischungsimpfung sollte zwischen 5 und 6 Jahren, die zweite zwischen 9 und 17 Jahren erfolgen. Weitere Auffrischungsimpfungen folgen dann alle 10 Jahre. Eventuell fehlende Impfungen sollten nachgeholt werden.

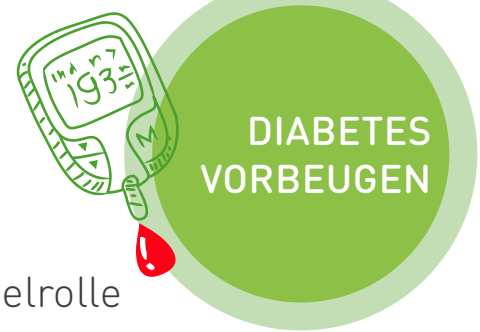
Gibt es Nebenwirkungen? Rötung und Schwellung sind möglich, eventuell auch leichtes Fieber, Müdigkeit, Frösteln und Magen-Darm-Beschwerden. Nach circa drei Tagen ist dies in der Regel verschwunden. Sonstige Nebenwirkungen (Allergie, Atemwege, Nervensystem) sind sehr selten.

Wer sollte sich impfen lassen?
- alle Säuglinge/Kleinkinder ab 2 Monaten
- zwei Auffrischungen im Kindes- und Jugendalter
- fehlende Impfungen nachholen
- Auffrischungsimpfung alle 10 Jahre für alle Erwachsenen, einmalig als Kombinationsimpfung Tetanus-Diphtherie-Pertussis (ggf. Polio)

Artikel

DIABETES TYP 2 IST MEIST VERMEIDBAR

Ernährung, Bewegung und Gewicht spielen Schlüsselrolle



Diabetes Typ 2 ist eine Volkskrankheit, für die zu 70 Prozent ein ungünstiger Lebensstil verantwortlich ist. Dies ist eine gute Nachricht, denn durch eine Umstellung der persönlichen Lebensweise kann man das Diabetesrisiko erheblich reduzieren und auch den Behandlungserfolg erhöhen. Genetische Faktoren und Umwelteinflüsse spielen in der Regel nur eine untergeordnete Rolle. Um Folgeerkrankungen wie Schäden an Gefäßen und Organen wie Amputationen, Erblindung, Nierenversagen, Gefäßkrankheiten und Herzinfarkt oder Schlaganfall zu vermeiden, lohnt es sich, vorzubeugen.

Risikofaktoren wie Übergewicht abbauen
Besonders Übergewicht, Bewegungsmangel, fehlerhafte Ernährung, das Metabolische Syndrom (u. a. Bluthochdruck) und Glukosestoffwechselstörungen sind die Risikofaktoren für Diabetes Typ 2. Leider wird Diabetes oft zu spät erkannt. Denn Symptome wie Müdigkeit, Abgeschlagenheit, höhere Infektanfälligkeit, häufiges Wasserlassen, Durstgefühl oder Juckreiz treten erst auf, wenn der Stoffwechsel sich schon verschlechtert hat und die Bauchspeicheldrüse bereits eingeschränkt arbeitet. Durch den sogenannten oralen Glukosetoleranztest (oGTT) ist eine gestörte Glukosetoleranz (Prädiabetes) aber schon Jahre vor Ausbruch der Krankheit feststellbar. Risikopatienten sollten ihren Arzt dazu befragen.

Insulinausschüttung gerät aus dem Takt
Wenn man über längere Zeit hinweg zu viel – und ungünstige – Nahrung zu sich nimmt, und sich gleichzeitig zu wenig bewegt, bewirkt dies eine Veränderung der Insulinausschüttung im Körper. Es entsteht eine Hyperinsulinämie, d. h. der Insulinspiegel im Blut ist erhöht. In der Folge reduzieren die Körperzellen, die Insulin über Rezeptoren aufnehmen, die Anzahl der Rezeptoren. Hierdurch wird als Folge trotz ausreichend Insulin im Blut nicht genug Glukose in die Zellen aufgenommen. Die Bauchspeicheldrüse kann nach einiger Zeit die Insulinausschüttung nicht mehr ordnungsgemäß regeln. Diabetes entsteht. Gleichzeitig ist der Protein- und Fettstoffwechsel gestört.

Kalorienzufuhr um 500 kcal reduzieren
Bei Übergewicht sollte zur Prävention wie auch zur Therapie von Diabetes 2 das Körpergewicht um bis zu zehn Prozent reduziert werden. Außerdem müssen Betroffene mehr Bewegung in den Alltag einbauen – das Ziel sind vier Stunden Aktivität pro Woche – und eine Ernährungsumstellung vornehmen. Sogar fünf Prozent Reduktion des Körpergewichts verbessert die Glukosetoleranz und Insulinempfindlichkeit. Auch der Blutdruck sinkt auf diese Weise. Durch mehr Bewegung werden die Muskelzellen empfindlicher für Insulin und gleichzeitig werden Fettzellen abgebaut. Um das Körpergewicht zu senken, sollte man zu Anfang, parallel zu gelenkschonendem Ausdauertraining, auch die Kalorienzufuhr um 500 Kalorien unter den normalen Tagesbedarf absenken.

Mediterrane Ernährung ist empfehlenswert Obwohl die Ernährungsempfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) auch für Diabetiker gelten, muss hier ein besonderes Augenmerk auf die Art der Kohlenhydrate gelegt werden. Kohlenhydrate aus Vollkornprodukten und Gemüse sind empfehlenswert. Eine mediterrane Ernährung ist günstig auch im Hinblick auf die Verwendung von Fett: Hochwertige Pflanzenöle, Omega-3-Fettsäuren aus Fisch und Nüssen, viel Obst und Gemüse, Hülsenfrüchte, wenig Fleisch und Eier und eine mäßige Menge an fettarmen Milchprodukten sind optimal. Der Anteil an gesättigten Fettsäuren sollte auf maximal 10 Prozent der täglichen Kalorienzufuhr reduziert werden, die Fettmenge generell auf 30 Prozent. Ein Ballaststoffanteil von 15 g pro 1000 Kilokalorien ist günstig. Eine spezielle Diät (z. B. Low Carb) kann nicht empfohlen werden, da eine langfristige Ernährungsumstellung das Ziel ist.

Bei Risikofaktoren oGTT-Test machen
Wer an Übergewicht leidet, Verwandte mit Diabetes hat oder schon einmal an Schwangerschaftsdiabetes erkrankt war, sollte aufgrund dieser Risikofaktoren auch in jüngerem Alter einen oralen Glukosetoleranztest beim Arzt vornehmen lassen.

TIPP: **Einfache Kalorienrechner für den individuellen Tagesbedarf findet man im Internet.**

BEI RISIKOFAKTOREN: **Oralen Glukosetoleranztest beim Arzt machen.**

EMPFEHLUNGEN ZUR VORBEUGUNG UND BEHANDLUNG VON DIABETES

- **Bei Übergewicht Gewichtsreduktion um mindestens 5 %, besser 10 %**
- **Zum Abnehmen:** Kalorienreduktion um 500 kcal des regulären Tagesbedarfs
- **Vier Stunden körperliche Aktivität pro Woche** (z. B. Walken, Joggen, Radfahren, Schwimmen)
- **Ernährungsumstellung: Mediterrane Ernährung** (viel Obst, Gemüse, Hülsenfrüchte, Vollkornprodukte, wenig Fleisch und Eier, fettarme Milchprodukte, bevorzugt hochwertige Pflanzenöle, Omega-3-Fettsäuren aus Fisch und Nüssen)
- **Anteil gesättigter Fettsäuren:** max. 10 % der täglichen Kalorienzufuhr
- **Anteil Fettmenge:** max. 30 % der täglichen Kalorienzufuhr
- **Anteil Ballaststoffe:** 15 g pro 1000 Kilokalorien

Fortsetzung Titelthema

BUNTES AUF DER HAUT

Was man vor dem Tätowieren wissen sollte

Farbe kann Allergie auslösen Vor dem Gang in ein Tattoo-Studio sollte man Vorerkrankungen, Neurodermitis, Ekzeme und Allergien mit dem Arzt besprechen. Bei einer Tätowierung können als Reaktion auf die Farbe beziehungsweise die in ihr enthaltenen Inhaltsstoffe wie Chrom oder Nickel Allergien auftreten. Auch ist bei der Auswahl des Studios Sorgfalt geboten. Tätowiermittel sind in Deutschland nicht zulassungspflichtig, doch seit 2009 gilt die sogenannte Tätowiermittelverordnung, um beispielsweise krebserregende Stoffe auszuschließen. Die Tätowierfarben können bis zu 100 verschiedene Substanzen enthalten, auch Konservierungsstoffe und Verdickungsstoffe. Die Tätowiermittel sollten toxikologisch und mikrobiologisch den Vorschriften entsprechen. Es muss außerdem gewährleistet sein, dass durch den späteren Kontakt des Tattoos mit Licht, z. B. UV-Licht oder Laserlicht (beim Entfernen), keine gesundheitsschädlichen Spaltprodukte entstehen können.

Für Schwangere und Diabetiker sind Tattoos tabu Ein erhöhtes Infektionsrisiko ist besonders für Schwangere, Diabetiker und Personen mit geschwächtem Immunsystem gegeben. Diese sollten genauso wie Personen mit Blutgerinnungsstörungen auf ein Tattoo verzichten. Auch Menschen, die Antibiotika oder immunschwächende Medikamente einnehmen, müssen den Tätowier-Termin zumindest bis nach Abschluss der Behandlung verschieben. Patienten mit chronischen Herzerkrankungen, die Blutgerinnungsmittel einnehmen, sollten ebenfalls zunächst mit ihrem Arzt sprechen, ob ein Tattoo überhaupt möglich ist.

Langwierige Wundbehandlung einplanen Beim Tätowieren wird mit feinen Nadeln bis zu 10.000 Mal pro Minute in die Lederhaut, die zweite Hautschicht, gestochen. Je nach Körperstelle und Hautdicke muss die richtige Stichlänge gewählt werden. Über die hierbei entstehenden Wunden können nicht nur Schmutz, sondern auch Bakterien, Pilze und Viren in den Körper gelangen. Die möglichen Folgen reichen von einer lokalen Entzündung bis hin zu schweren Erkrankungen wie HIV, Hepatitis B oder C sowie Syphilis. Die Tattoo-Studios unterliegen daher besonderen Hygienevorschriften. Nach der Fertigstellung des Tattoos empfiehlt der Tätowierer die geeignete Wundversorgung je nach Art der Tätowierung. In Frage kommt entweder eine trockene oder aber eine feuchte Wundheilung, bei der ebenfalls auf sehr gute Hygiene geachtet werden muss. Für die ersten zwölf Wochen sollte man außerdem UV-Strahlung meiden.

Tattoo-Entfernung dauert monatelang Sollte man irgendwann einmal – was häufig vorkommt – das Tattoo wieder entfernen wollen, geschieht dies in der Regel durch eine Laserbehandlung auf eigene Kosten. Farbe und Tiefe des Tattoos spielen für die Auswahl der korrekten Laser eine entscheidende Rolle. Nicht alle Tattoos können immer vollständig entfernt werden – besonders farbige Bilder können problematisch sein. Meist sind circa 10 Sitzungen à 30 Minuten – jeweils im Abstand von ungefähr vier bis sechs Wochen - nötig, bis das Tattoo völlig zerstört ist. Die Farbpartikel werden hierbei thermisch zerstört. Anschließend sollen Fresszellen diese aufnehmen und über das Lymphsystem abtransportieren.

Alkohol, Nikotin, Sport und UV-Licht nach Tattooentfernung meiden Ab Ende 2020 dürfen nur noch Ärzte die Laserbehandlung zur Entfernung von Tattoos durchführen, um Schäden durch unsachgemäße Behandlung zu verhindern. Auch nach der Sitzung zur Entfernung des Tattoos muss man wieder auf eine gute Wundheilung achten, UV-Licht meiden sowie auf Alkohol, Nikotin und auch sportliche Aktivitäten für einige Zeit verzichten. Die Langzeitwirkung einer Tattooentfernung ist bislang nicht erforscht.

WAS MUSS MAN BEI TATTOOS BEACHTEN?

- Nur Tätowierstudios aufsuchen, die die gültigen Vorschriften einhalten
- Farbwahl auch im Hinblick auf Nebenwirkungen und spätere Entfernungsoptionen treffen
- Personen mit Vorerkrankungen und Risikogruppen müssen Tattoos meiden
- Vor Tätowierung mit dem Arzt sprechen, z. B. auch wegen Allergien
- Zeit für Wundheilung einplanen (kein UV-Licht, Wasser etc.)
- Zur Tattooentfernung am besten Facharzt aufsuchen (ab 12/2020 Pflicht)
- Zeitrahmen zur vollständigen Tattooentfernung (ca. 10 Monate) und Einschränkungen im Alltag (z. B. Nikotin, Alkohol, Sport) beachten

ZUVERLÄSSIGE INFORMATIONEN
des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (Verbraucherschutz):

WWW.SAFER-TATTOO.DE

Tipp des Monats

Arznei sicher transportiert

So schützen Sie Medikamente vor Hitze

Arznei im Auto am besten in den Kofferraum legen

Arzneimittel zur Lagerung bei Raumtemperatur vertragen eine kurzfristige und geringfügige Temperaturschwankung problemfrei. Allerdings gilt dies nicht für heiße Temperaturen, wie sie im Inneren eines Autos entstehen können (vgl. Hutablage, Armaturenbrett, Handschuhfach). Beim Medikamententransport im Auto empfiehlt sich daher eher der Kofferraum oder der Bereich unter dem Vordersitz. Wenn man das Auto verlässt, sollte man die Medikamente mitnehmen. Temperaturempfindliche Arzneimittel können gut geschützt in einem Styroporgefäß, einem speziellen Schutzbeutel oder einer Kühltasche ohne Kühlelemente transportiert werden.

Zäpfchen nicht mit in den Süden nehmen

Thermolabile Medikamente, wie z. B. Zäpfchen für Kinder, sollten auf Reisen in warme Gebiete gar nicht mitgenommen werden (einmal geschmolzene und wieder abgekühlte Zäpfchen wegwerfen!). Auch flüssige und halbfeste Arznei ist ungeeignet für den Transport in den Süden. Dosieraerosole für Asthma sollen wegen des Innendrucks ebenfalls nur bei maximal 25 Grad gelagert werden. Ähnliches gilt für Treibgasdosen. Werden sie bei über 25 Grad aufbewahrt, kann sich die freigesetzte Dosis des Wirkstoffs erheblich verringern.

Insuline in Kühltasche transportieren

Arzneimittel für die Kühlschranklagerung wie z. B. Insuline gehören bei warmen Temperaturen in eine Isoliertasche mit Kühlaggregat oder Kältepäckchen. Das Kühlelement sollte mit einem Geschirrtuch umwickelt werden, da das Insulin auf keinen Fall einfrieren darf (Wirkungsverlust). Insulin, das zu hohen Temperaturen ausgesetzt war, muss entsorgt werden.

Fragen Sie am besten in Ihrer Apotheke nach dem sicheren Arzneitransport für unterwegs.

Ihre Lisa Grübel
PTA

Individuelle Arzneirezepturen aus Ihrer Apotheke

FÜR SIE SICHER HERGESTELLT UND FRISCH ABGEFÜLLT

Vielleicht haben Sie schon einmal vom Arzt ein Rezept erhalten, auf dem eine spezielle Rezepturanweisung für die Apotheke notiert war? Und Sie haben sich gefragt, wie Apotheken diese eigentlich herstellen? Personen mit Arzneistoff-Unverträglichkeiten, Senioren und Kinder sowie Schwerkranke benötigen häufiger eine individuell auf sie abgestimmte Arzneizubereitung aus der Apotheke. Diese Herstellung unterliegt besonderen Qualitäts- und Sicherheitsbestimmungen.

Vor jeder Zubereitung in der Apotheke wird geprüft:

- ✓ Jeder Ausgangsstoff im Labor der Apotheke
- ✓ Die technische Machbarkeit der Rezeptur
- ✓ Die Plausibilität für den individuellen Fall

Was sichert die Qualität dieser Zubereitungen?

- ✓ Hygienestandards
- ✓ Mikrobiologische Qualität
- ✓ Sichere Arbeitsmaterialien und Inhaltsstoffe
- ✓ Detaillierte Herstellungsanweisungen für das Fachpersonal

Können auch nicht verschreibungspflichtige Arzneizubereitungen in der Apotheke hergestellt werden?

- ✓ Ja, dies kommt sogar oft vor, z. B. Hautcremes. Sprechen Sie bitte einfach Ihr Apothekenpersonal an.

EIN SERVICE Ihrer Apotheke

APOTHEKE am Grauturm

APOTHEKE AM GRAUTURM

Apotheker
Gunter Zimmerhackl e.K.

Marktplatz 38,
96106 Ebern

Telefon: 09531 - 92 33 0
Fax: 09531 - 92 33 29

info@apogt.de
www.apogt.de

NÜTZLICHE RUFNUMMERN

Rettungsdienst 112
Apothekennotdienst 0800 - 22833
Ärztl. Bereitschaftsdienst 116 - 117
Giftnotruf 089 - 19240

ÖFFNUNGSZEITEN: **Mo – Fr 8.00 – 19.00 Uhr & Sa 8.00 – 13.00 Uhr**

Impressum
© Copyright/Herausgeber: apodirekt GmbH, Rednitzhembach. Preisänderungen vorbehalten. Alle angegebenen Preise verstehen sich in Euro inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Arzneimittel, die der Arzneimittelpreisverordnung unterliegen, haben in allen Apotheken einen einheitlichen Abgabepreis. Für Druckfehler bei Preisangaben oder technischen Daten übernehmen wir keine Haftung. Die Ratschläge in diesem Magazin sind sorgfältig recherchiert und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Apotheke ist ausgeschlossen.

Unsere Monatsangebote

gültig vom 01. - 30.06.2020

SIE SPAREN 31%[2]

FeniHydrocort® Creme 0,5%

Creme – 15 g (39,87 € / 100 g)

5,98€ statt 8,63 € LVP [1,3]

SIE SPAREN 23%[2]

Endwarts classic

Lösung – 3 ml (432,67 € / 100 ml)

12,98€ statt 16,95 € UVP [3,4]

SIE SPAREN 22%[2]

Biolectra Magnesium 400 mg direct

Micro Pellets – 60 Stück

20,98€ statt 26,95 UVP [3,4]

SIE SPAREN 37%[2]

Lorano akut

Tabletten – 20 Stück

5,48€ statt 8,76 € LVP [1,3]

SIE SPAREN 24%[2]

Tannacomp®

Filmtabletten – 20 Stück

7,98€ statt 10,56 € LVP [1,3]

SIE SPAREN 43%[2]

Amorolfin Heumann Nagelkur

Nagellack – 3 ml

16,95€ statt 29,90 € LVP [1,3]

SIE SPAREN 26%[2]

Kytta® Schmerzsalbe

Creme – 100 g (12,98 € / 100 g)

12,98€ statt 17,47 € LVP [1,3]

SIE SPAREN 24%[2]

WALA® Euphrasia Augentropfen

Augentropfen – 10x 0,5 ml (149,60 € / 100 ml)

7,48€ statt 9,90 € LVP [1,3]

SIE SPAREN 30%[2]

Neuralgin®

Tabletten – 20 Stück

4,48€ statt 6,40 € LVP [1,3]

Bei Schmerzen und Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!

1) Unverbindliche Herstellermeldung des Listenverkaufspreises durch den jeweiligen Hersteller an die IfA GmbH. 2) Preisersparnis gegenüber der Herstellermeldung des Listenverkaufspreises durch den jeweiligen Hersteller an die IfA GmbH. 3) Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. 4) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Die angegebenen Preise beinhalten die gesetzlich vorgeschriebene Mehrwertsteuer. Bei den genannten Sonderpreisen handelt es sich um eine unverbindliche Preisempfehlung der apodirekt GmbH. Den aufgeführten Apotheken ist die Beteiligung freigestellt. Nur solange der Vorrat reicht, nur in haushaltsüblichen Mengen. Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Irrtümer vorbehalten.

GUTSCHEIN

Gegen Vorlage erhalten Sie einmalig 15% Rabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl

15%

Gültig vom **01.–30.06.2020** auf einen Lagerartikel Ihrer Wahl. Ausgenommen verschreibungspflichtige Arzneimittel, gesetzliche Zuzahlungen oder bereits rabattierte Artikel. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.
Pro Person nur ein Gutschein.

Drehen und mit etwas Glück gewinnen*
„Glücksrad-Aktionstag“ in Ihrer Apotheke

Besuchen Sie uns am

Drehen Sie an unserem Glücksrad
und gewinnenSie mit etwas Glück
EIN KOCHBUCH „GRÜNE KÜCHE“

VOM 22. - 24.06.2020

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie.

* Teilnahme an der Glücksrad-Aktion ab 18 Jahren. Apotheken-Mitarbeiter sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Das erdrehte Glücksrad-Feld bestimmt den Gewinn. Barauszahlung und Rechtsweg sind ausgeschlossen. Nur solange der Vorrat reicht. Änderungen vorbehalten. Nur solange Vorrat reicht.

Phytothek®
Kompetenzapotheke für pflanzliche Therapie

Puren
SONNENSCHUTZ

Jetzt Ladival® kaufen!

5 Euro sparen

beim Kauf von zwei 200 ml Ladival® Produkten – exklusiv in Ihrer Apotheke!

Nur für kurze Zeit

www.ladival.de